Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1977)
Heft: 4

Artikel: Spendenaktionen des Schweizer-Vereins für die Unwettergeschädigten in der Innerschweiz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-938015

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spenden mit einem namhaften Ueberschuss abschloss.

Wahlen lagen 1977 keine vor, ebenfallls keine Anträge. Somit war der statutarische Teil der GV beendet. Vizepräsident Jos. Baumgartner konnte zum Abschluss der Generalversammlung noch drei sehr seltene Ehrungen vornehmen:

Kassierin Elsy Jud, seit 1951 im Vorstand und ab 1954 verantwortlich für die Finanzen, im weiteren zuständig für die Aktion «Geburtstage älterer Landsleute», für Weihnachtsgeschenke, Kinderbescherung usw. ist 26 Jahre lang am aktiven Geschehen des Vereins massgeblich beteiligt und verdient grossen Dank.

Ihr Gatte, Hans Jud, ebenfalls seit 1951 im Vorstand, ist der ruhige Pol im Führungsgremium, der unermüdliche Helfer im Hintergrund, der bei allen Anlässen irgendwelcher Art alles und jedes organisiert, der auch in allen Sportsektionen aktiv und erfolgreich mitmixt. Seine unauffällige Tätigkeit muss sehr gewürdigt und verdankt werden.

Der dritte Jubilar, mit genau 25 Jahren Vorstand, ist Präsident Stettler. Nach 1 Jahr Aktuar übernahm er ab 1954 die Leitung des Vereins. Auf Werner Stettlers Verdienste eingehen zu wollen, würde die Polizeistunde sprengen. Dass er es verstanden hat, das Ansehen des Vereins im In- und Ausland zu prägen, ist zweifellos sein grösster Erfolg. Wenn sich jemand mit unserem Verein identifiziert und jede freie Stunde die Belange unserer Landsleute vertritt, erfolgreich vertritt, dann der Präsident. Sein Arbeitspensum ist enorm und wenn der Verein heute auf sehr stabilen Kurs steuert, ist das weitgehend sein Verdienst. Sehr herzlichen Dank, Werner Stettler, im Namen aller Landsleute.

Den 3 «silbernen» Vorstandskollegen konnte der Vizepräsident ein bleibendes Andenken als symbolischen Dank überreichen. Der Applaus der Anwesenden bekräftigte den ausgesprochenen Dank.

Es bleibt zu hoffen, dass die Geehrten noch lange Jahre die Interessen des Schweizervereins vertreten.

Nach dem gemeinsamen Imbiss wurde der hochinteressante Tonfilm «Patrouille Suisse» vorgeführt. Das EMD hat freundlicherweise zu dieser Auflockerung beigetragen.

Damit war die 29. GV offiziell beendet. jb

****

SPENDENAKTIONEN DES SCHWEIZER-VEREINS

für die Unwettergeschädigten in der Innerschweiz.

Rechtzeitig zum 50. Jahrestag der Rheinkatastrophe 1927, die am 26. September jenes Jahres über Liechtenstein hereinbrach, erschien ein 160 Seiten zählendes, reich bebildertes Buch als Dokumentation jener Tage. Das von der Gemeinde Schaan und den von der Rheinkatastrophe ebenfalls heimgesuchten Unterländer Gemeinden im Selbstverlag herausgegebene Buch wurde von einer grossen Zahl von Mitarbeitern im ganzen Land unter der Gesamtleitung von Harald Bühler, Eschen, erarbeitet. Der Band ist in den liechtensteinischen Buchhandlungen zum Preis von 36 Franken erhältlich.

Alle Haushaltungen der Gemeinden Schaan, Eschen, Mauren, Gamprin, Ruggell und Schellenberg konnten dieses Buch zu einem symbolischen

Kostenbeitrag von 5 Franken in den Gemeindekanzleien besorgen. Die für das Buch eingehobenen 5 Franken wurden den Opfern der Unwetterkatastrophe dieses Sommers in der Innerschweiz zur Verfügung gestellt: als kleine Geste für die Hilfe, welche Liechtenstein als schwer getroffenes Land 1927 auch aus der Schweiz entgegennehmen konnte. Der Vorstand unseres Vereins beschloss daraufhin, sich an dieser Aktion ebenfalls mit einem Pauschalbetrag von 500 Franken zu beteiligen. In einem Brief an den Vorsteher von Schaan, Walter Beck, vermerkten wir:

> "Gern benützen wir die Gelegenheit für die überaus herzliche Anteilnahme der Unterländer Gemeinden am Mitgeschick unserer Mitbürger in der Innerschweiz auch im Namen unseres Vereins sehr herzlich zu danken. Diese Geste zeugt einmal mehr von der herzlichen Verbundenheit, die unsere beiden Länder verbindet auf neue eindrückliche Art und Weise."

Die Spende des Schweizervereins wurde zusammen mit dem Erlös des Rheinnot-Buches, einer Spende von 10'000 Franken des Gemeinderates Schaan und einer Spende des Frauenvereins Schaan in Höhe von 20'000 Franken vom Gemeindevorsteher Walter Beck der schwer getroffenen Schweizergemeinde Schattdorf persönlich übergeben. Der Gemeinderat Schattorf verdankte unsere Spende mit folgendem Brief:

> Sehr geehrter Herr Stettler,
>
> Herr Gemeindevorsteher Walter Beck, Schaan, hat uns am 31. Oktober 1977 den Betrag von Fr.500.-- übergeben. Herr Beck erwähnte, dass die Spende vom Schweizerverein im Fürstentum Liechtenstein stamme.
>
> Für die spontane Hilfe möchten wir Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, und allen Vereinsmitgliedern herzlich danken. Die grosse Spendefreudigkeit hat uns alle sehr beeindruckt. Der Gemeinderat Schattdorf gibt zuhanden aller Spender die Zusicherung ab, dass alle Zuwendungen zur Deckung von Unwetterschäden Verwendung finden.
>
> Dürfen wir Sie bitten, den Dank und unsere Wertschätzung an Ihre Vereinsmitglieder weiter zu leiten.
>
> Mit freundlichen Grüssen
> namens des Gemeinderates
> Präsident: Gemeindeschr.:

für das Feriendorf "Twannberg".

Aus dem positiven Rechnungsergebnis unseres "Mitteilungsblattes für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein" im vergangenen Vereinsjahr spendete unser Verein 1'000 Franken für das Feriendorf Twannberg und unterstützte so die Aktion des Schweizer Fernsehens "wer gwünnt". Die Schweizerische Stiftung "Feriendorf Twannberg" schreibt uns folgendes:

> "Sie haben uns kürzlich zugunsten des Feriendorfes Twannberg einen grosszügigen Spendenbeitrag von Fr. 1'000.-- überwiesen. Wir möchten dem Schweizerverein diese Geste aus der Nachbarschaft und Ort der Aufzeichnungen der Fernseh-Quizreihe 1977 "Wer gwünnt?" recht herzlich danken. Ihr uneigennütziger Sympathiebeweis für unser Vorhaben freut uns und wir sind überzeugt, dass Ihre finanzielle Unterstützung nicht allein der baulichen Verwirklichung des Kurs- und Ferienzentrums, sondern ebensosehr all den Benachteiligten und Behinderten gilt, die in knapp zwei Jahren auf dem Twannberg eine Stätte unbeschwerter Erholung und verständnisvoller Begegnungen finden werden".

Der Aufenthalt von Bundesrat Ernst Brugger in Liechtenstein, der als Präsident der Stiftung "Aktion Twannberg" bei der Fernsehsendung "Wer gwünnt?" am 30. November teilnahm, gestaltete sich zu einem inoffiziellen Abschiedsbesuch. Bei einem freundnachbarlichen Gedankenaustausch in Schaan fand Bundesrat Brugger herzliche Worte für Liechtenstein. Dem "dabeigewesenen" Präsidenten des Schweizervereins, Stettler, bat Bundesrat Brugger, der Schweizerkolonie in Liechtenstein seine herzlichsten Grüsse zu übermitteln.

Bundesrat Brugger im Gespräch mit Regierungschef Dr.Kieber

GESELLSCHAFT SCHWEIZ-LIECHTENSTEIN

Am 26. September 1977 hat die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein in den Räumen der Universität Zürich ihre 21. Mitgliederversammlung abgehalten. Wie in den vergangenen Jahren galt es nicht nur,